[Additional information: https://sachsen.museum-digital.de/object/4284 vom 2024/03/29]



Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]

Object:	Fragment vom Brust oder Rückenbereich einer Tunika
Museum:	GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de
Collection:	Antike bis Historismus
Inventory number:	1899.960

Description

Als im 3. Jahrhundert in Ägypten die Jahrtausende alte Tradition des Einbalsamierens durch die christliche Kirche verboten wurde, ersetzte man bei der Bestattung der Toten die Mumienbinden durch Alltagskleidung. Im heißen, trockenen Wüstensand wurden die Toten und ihre Kleidung aber dennoch konserviert. Hauptkleidungsstück der als Kopten bezeichneten christlichen Bevölkerung war die Tunika. Dieses Hemdgewand bestand aus Leinen oder Wolle und wurde mit farbigen Dekorationen geschmückt. Die dargestellten Reiter und Tierkämpfer entstammen der naturalistisch gestalteten Ornamentik der Spätantike und sind noch keine speziell koptischen Schöpfungen.

Ankauf 1898.

Basic data

Material/Technique:	Leinen, Wolle, Wirkerei; Fliegende Nadel
Measurements:	Länge 34 cm, Breite 22 cm

Events

Created	When	3.-5. century CE
	Who	
	Where	Egypt
[Relation to person or institution]	When	
	Who	Copts

Where

Keywords

- Everyday clothes
- Horse rider
- Tunic

Literature

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Antike bis Historismus. Leipzig, S. 20